

2 Millionen Euro Prämie: Jenaer Physiker erhält höchstdotierten Forschungspreis der EU

Der Jenaer Physiker Andreas Tünnermann erhält mit dem „Advanced Grant“, den höchsten europäischen Forschungspreis. Seine Untersuchungen zu Lasern auf Glasfaserbasis wurden mit einem Preisgeld von mit 2 Millionen Euro prämiert.



Der Institutsdirektor des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF in Jena, Andreas Tünnermann (rechts), im Gespräch mit Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) Foto: Tino Zippel

Jena. Der Jenaer Physiker Andreas Tünnermann ist mit dem „Advanced Grant“ ausgezeichnet worden – dem am höchsten dotierten Forschungspreis der EU.

Das Preisgeld von mindestens zwei Millionen Euro soll in Tünnermanns Forschungsarbeit fließen. Er forscht zu Lasern auf einer Glasfaserbasis, die zur Bearbeitung von Materialien in der Medizin und in der Raumfahrt eingesetzt werden.

„Dass ein solches Forschungsbudget nach Jena geht, ist ein Riesenerfolg“, sagte Thüringens Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) am Dienstag. Tünnermann ist Direktor des Instituts für Angewandte Physik der Friedrich-Schiller-Universität und Leiter des Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik.

Der Europäische Forschungsrat wurde von der EU-Kommission gegründet, um Grundlagenforschung zu finanzieren. Mit dem Preis „Advanced Grant“ fördert der Rat innovative Pionierforschung.

DPA / 12.05.15 / OTZ